

Zölmen	1 1/2	Scheffel	1	Metze,
Pennrich	2	"		
Steinbach	—	"	1	Viertel,
Ockerwitz	1 1/2	"	1	Metze 1 Achtel,
Omschwitz	1	"	1	"
Burgstädtel	—	"	2	"
Leutwitz	1	"	2	"
Merwitz	1	"	1	Viertel,
Podemus	—	"	2	" 1 Metze,
Mobschatz	2	"	1	Metze 1/2 Quart,
Leuteritz	1 1/2	"	1	"
Prabschütz	1 1/2	"	1 1/2	"
Rennersdorf	1	"	—	"
Oberwarthe	1	"	—	"
Coffebaude	2	"	1 1/2	" 1/2 Kuchmaß,
Gohlis	3 1/2	"	1	Viertel,
Stetsch	1 1/2	"	1	Metze,
Niederwarthe	—	"	2	"
Kemnitz	1	"	—	"

Hierzu findet sich die Bemerkung: Was das Korn belanget, hat eine Kirchfahrt ein besonderes Maß dazu, das nennt man eine Hufenmetze, und thun 6 Metzen einen neuen Scheffel. Welcher Bauer nun 1 Hufe Ackers hat; der giebt dieselbe Metze voll, von zweien zweimal pp.

An Broten bekam der Kustos von Coffebaude 7, Oberwarthe 3, Bernsdorf 4, Prabschütz 7, Gohlis 14, Leutwitz 6, Omschwitz 7, Löbtau 5, (Ober)-Gorbitz 10, Zölmen 7, Mobschatz 8, Podemus 10, Ockerwitz 6, Pennrich 11, Steinbach 2, Gompitz 7, Briesnitz 1, Cotta 3, Merbitz 7, Wölfnitz 6, Leuteritz 6, Kemnitz 5, Stetsch 13 Stück.

Hiervon bekam aber der Pfarrer 76 Stück.

An Eiern erhielt der Kustos ungefähr 4 Schock.

Die kirchlichen Gebühren waren nicht hoch; denn unter den Accidentien finden wir, daß

von einer alten Leiche	der Pfarrer	1 Gr.,	der Kustos	2 Gr.
" " jungen	" " "	6 S,	" "	1 "
" " Leichenpredigt	" " "	3 Gr.,	" "	1 "
vom Aufgebot	" " "	1 " "	—	"
von der Kopulation	" " "	2 " "	—	"

erhielt.

Zur Wohnung diente ihm 1 Behausung, daran 1 klein Gärtlein; vom Kirchhofe hatte er die Grasnutzung.

An Stammgeldern hatte die Kirche 57 Schock, „die seind vergünstet“, trägt jährlich 2 Schock 51 Gr. Mit dem „Säcklein“ wurde ungefähr „erbeten“ 5 Gulden. Im Stock bei dem Altare und auf Hochzeiten wurden jährlich an 10 Gulden eingebracht.

